

# Musée de l'Elysée

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **60 (1987)**

Heft 8: **Ville de Lausanne : une belle paysanne qui a fait ses humanités = eine hübsche Bäuerin mit höherer Bildung = una graziosa contadina che ha superato i suoi esami di maturità = a pretty peasant girl who has matriculated**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-773743>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Musée de l'Elysée

40 *Une des plus belles maisons patriciennes du XVIII<sup>e</sup> siècle à Lausanne, où d'illustres hôtes – M<sup>me</sup> de Staël et Benjamin Constant entre autres – représentaient leurs pièces pour le plus grand plaisir du public lausannois, et où même Voltaire, pendant son séjour à Montriond en 1755, aimait à se promener, abrite aujourd'hui le Musée de la photographie, unique en Suisse. On y voit se dérouler, sur quatre étages, l'histoire de la photographie de ses débuts à nos jours. Des expositions, tant de photographies modernes que de nouvelles acquisitions du Musée, tendent à promouvoir la photographie en tant que forme d'art autonome*

40 *Eines der schönsten Patrizierhäuser des 18. Jahrhunderts in Lausanne, wo illustre Gäste wie Madame de Staël und Benjamin Constant beim Hausherrn zu Gast waren und in dessen dazugehörigen Park sie zum Vergnügen des Lausanner Publikums ihre Stücke aufführten und wo auch Voltaire, als er 1755 in Montriond weilte, lustgewandelt haben soll, beherbergt heute das für die Schweiz einzigartige Museum der Fotografie. Auf vier Etagen kann die Geschichte der Fotografie von den Anfängen bis heute verfolgt werden. Mit Ausstellungen moderner Fotografie und regelmäßigen Neuerwerbungen für die eigene Sammlung wird hier Fotografie als eigene Kunstrichtung gefördert*

40 *In una casa patrizia di Losanna, che conta fra le più belle del secolo XVIII, è stato allestito il Museo della fotografia, unico nel suo genere in Svizzera; nella residenza soggiornarono personaggi illustri come Madame de Staël e Benjamin Constant, le cui opere furono allestite nel parco per il pubblico losannese. Lo stesso Voltaire avrebbe avuto il piacere di passeggiare nello splendido parco durante il suo soggiorno a Montriond nel 1755. Attraverso i quattro piani dell'edificio viene presentata la storia della fotografia, dagli albori ai nostri giorni. Le esposizioni di autori moderni e il costante arricchimento della collezione permettono inoltre di dare impulso all'arte fotografica*

40 *One of the handsomest eighteenth-century patrician houses in Lausanne, where illustrious guests such as Madame de Staël and Benjamin Constant came and went, where they presented their plays in the park for the delectation of the Lausanne public, and where Voltaire is said to have sauntered when he was staying in Montriond in 1755. Today it houses a Museum of Photography that is unique in Switzerland. The history of photography can here be followed from its beginnings to the present day on four floors. Exhibitions of modern photography are also staged, and the museum collection is constantly extended by new acquisitions; in this way the museum furthers the cause of photography as an art*

